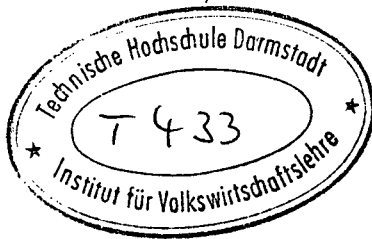


Grundzüge der Mikroökonomik

Von
Prof. Dr. Jürgen Franke



R. Oldenbourg Verlag München Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1. Kapitel: Einführung, Grundzüge der Markttheorie	1
<i>I. Einführung in die Mikroökonomik</i>	1
1. Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft	1
2. Einige Grundelemente der Mikroökonomik	3
<i>II. Marktgleichgewicht und Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage auf einem Markt</i>	6
1. Marktgleichgewicht und Preis	6
a) Angebot und Nachfrage auf einem Markt	6
b) Marktgleichgewicht	7
c) Situationen ohne Marktgleichgewicht	8
2. Determinanten des Angebots	9
a) Gesamtangebotsfunktion	9
b) Zahl der Anbieter	9
c) Faktorpreise	10
d) Produktivität	10
e) Kuppel- und Alternativproduktion	11
3. Determinanten der Nachfrage	11
a) Zahl der Nachfrager	11
b) Wertschätzung durch den Nachfrager	11
c) Einkommen	12
d) Preise von Substitutions- und Komplementärgütern	12
4. Änderung von Marktgleichgewichten	12
a) Angebotsveränderungen	12
b) Nachfrageveränderungen	13
c) Kombinationen von Angebots- und Nachfrageveränderungen	13
5. Interdependenz von Märkten	15
a) Horizontale, vertikale und spezielle Interdependenzen	15
b) Arbitrage, Lagerspekulation	16
<i>III. Die Bedeutung der Reagibilität von Angebot und Nachfrage</i>	17
1. Der Elastizitätsbegriff	17
a) Elastizität als Verhältnis relativer Änderungen	17
b) Graphische Methode der Elastizitätsbestimmung	20
c) Funktionen mit konstanter Elastizität	21
d) Determinanten der Preiselastizitäten	22
e) Elastizitäten für andere unabhängige Variable	23
2. Die Bedeutung der Elastizitäten bei Gleichgewichtsänderungen ..	23
3. Preiselastizität der Nachfrage und Gesamtausgaben der Nachfrager	26
<i>IV. Wirtschaftspolitische Maßnahmen und Marktgleichgewicht</i>	28
1. Spezielle Verbrauchssteuern und Subventionen	28

2.	Höchst- und Mindestpreise	31
a)	Höchstpreise	31
b)	Mindestpreise	32
c)	Preisstabilisierung	33
3.	Grundzüge des Agrarpreissystems der Europäischen Gemeinschaft	33
V.	<i>Dynamische Analyse des Marktgleichgewichtes</i>	35
1.	Stabilität des Gleichgewichts	35
2.	Verzögerte Angebotsanpassung (Spinnwebemodell)	38
2.	Kapitel: Die Güternachfrage des Haushaltes	41
I.	<i>Das Haushaltsoptimum</i>	41
1.	Das Haushaltsoptimum bei kardinaler Nutzenfunktion	41
a)	Das 1. Gossensche Gesetz	41
b)	Die optimalen Einkaufsmengen (2. Gossensches Gesetz)	42
c)	Die Konsumentenrente	45
d)	Das Wertparadoxon	46
2.	Die ordinale Nutzenfunktion	47
a)	Ordinalität, Nutzenindex	47
b)	Präferenzfunktion, Indifferenzkurven und abnehmende Grenzrate der Substitution	48
3.	Die Budgetgerade und der optimale Haushaltsplan	54
a)	Die Budgetgerade	54
b)	Der optimale Haushaltsplan	55
c)	Rationierung	58
4.	Tausch und Edgeworth-Box	59
II.	<i>Veränderungen des optimalen Haushaltsplanes</i>	60
1.	Wirkungen von Einkommensänderungen	60
2.	Wirkungen von Preisänderungen	65
a)	Substitutions- und Einkommenseffekt, Preis-Konsum-Kurve	65
b)	Substitutionsgüter	68
c)	Komplementärgüter	70
d)	Giffen-Fall	71
3.	Homogenität der Nachfragefunktion	71
4.	Wirkungen von Präferenzänderungen	72
III.	<i>Probleme einer Überprüfung der Nachfragetheorie</i>	74
1.	Allgemeingültigkeit versus Ausnahmen	74
2.	Wirkung des Einflusses mehrerer Variabler	74
3.	Das Identifikationsproblem	76
IV.	<i>Das Verhalten bei Unsicherheit</i>	77
1.	Die Bewertung einer unsicheren Position	77
a)	Sichere und unsichere Positionen	77
b)	Bewertung mit Hilfe von Indifferenzkurven	80
2.	Grundhandlungen bei Unsicherheit	81
a)	Wetten und Spekulation	81
b)	Sicherungsgeschäfte	83
c)	Versicherung	84

3. Kapitel: Das Güterangebot der Unternehmung	87
<i>I. Die Unternehmung in der Volkswirtschaft</i>	87
1. Die Unternehmung als Organisationseinheit	87
2. Gewinnmaximierung als Handlungsmaxime	89
3. Der Produktionsprozeß	92
<i>II. Kurzfristige Entscheidungen: Das Optimum der Unternehmung bei einem variablen und einem festen Produktionsfaktor</i>	94
1. Einfache Produktionstheorie	94
2. Einfache Kostentheorie	96
3. Gewinnmaximierung und Güterangebot bei kurzfristigen Entscheidungen	102
a) Graphische Ableitung	102
b) Analytische Ableitung	105
<i>III. Langfristige Entscheidungen: Das Optimum der Unternehmung bei Variabilität mehrerer Produktionsfaktoren</i>	107
1. Produktionstheorie	108
a) Möglichkeiten der Beschreibung der Produktion	108
b) Limitationale Produktionsfunktionen	111
c) Substitutionale Produktionsfunktionen	115
d) Mehrproduktproduktion	124
2. Minimalkostenkombinationen, langfristige Kostenfunktionen und Güterangebot	128
a) Kostenminimale Faktorkombinationen und Prozesse	129
b) Minimalkostenkombination und Faktorpreise	131
c) Expansionspfad und langfristige Kostenfunktion	134
d) Bedeutung von Skalenerträgen, Unteilbarkeiten und Faktorstriktionen für die Kostenfunktion und das Güterangebot	135
e) Das Angebot bei Mehrproduktproduktion	140
4. Kapitel: Marktformen und Preisbildung	147
<i>I. Marktformen und Verhaltensweisen</i>	147
1. Zahl der Marktteilnehmer	147
2. Vollkommene und unvollkommene Märkte	148
3. Markttransparenz	149
4. Verhaltensweisen	150
<i>II. Vollständige Konkurrenz</i>	151
1. Kurzfristiges Gleichgewicht	152
2. Langfristiges Gleichgewicht	154
a) Kurz- und langfristige Angebotskurven und die Produzentenrente	154
b) Ausschließlich steigende langfristige Durchschnittskosten	157
c) Ausschließlich fallende langfristige Durchschnittskosten	159
d) U-förmiger Durchschnittskostenverlauf	159
e) Externe Effekte, technischer Fortschritt	160
<i>III. Monopol</i>	162
1. Kurzfristiges Gleichgewicht und Monopolmacht	162

a)	Die Erlössituation des Monopolisten	162
b)	Das Gewinnmaximum des Monopolisten	164
c)	Das Maß für Monopolmacht nach Lerner	166
d)	Änderung des Gewinnmaximums bei Kosten- und Nachfrageveränderungen	168
2.	Langfristiges Gleichgewicht	168
a)	Kapazitätsanpassung	168
b)	Zutrittsbedrohung, eintrittsverhindernde Preispolitik	171
c)	Das Teilmonopol	172
3.	Monopol versus Konkurrenz	174
a)	Vergleich bezüglich Effizienz und Verteilung	174
b)	Preisdifferenzierung, Optionsfixierung	176
4.	Das Nachfragemonopol	180
IV.	<i>Monopolistische Konkurrenz</i>	182
1.	Situation des Anbieters	182
2.	Kurzfristiges Gleichgewicht	184
3.	Langfristiges Gleichgewicht	184
V.	<i>Oligopol</i>	186
1.	Das Modell der geknickten Nachfragekurve	186
2.	Dyopol auf dem unvollkommenen Markt	188
a)	Situation der Anbieter	188
b)	Verhaltensweisen und Gleichgewichte	189
5. Kapitel: Faktormärkte und ihre Besonderheiten	197
I.	<i>Die Nachfrage der Unternehmungen nach Faktoren</i>	197
1.	Faktornachfrage bei nur einem variablen Faktor	197
2.	Faktornachfrage bei mehreren variablen Faktoren	198
II.	<i>Die Grenzproduktivitätstheorie der Verteilung</i>	201
1.	Das Ausschöpfungstheorem	201
2.	Faktorpreisverhältnis, Faktoreinsatzverhältnis und Faktoreinkommensverhältnis	203
III.	<i>Das Faktorangebot auf dem Arbeitsmarkt und der Lohn</i>	204
1.	Arbeitszeit als entgangene Freizeit, Einkommens- und Substitutionseffekt	204
2.	Einfluß von Überstundenzuschlägen und Besteuerung sowie von anderen Einkommen und Garantieeinkommen	208
3.	Lohnbildung auf dem Arbeitsmarkt und die Bedeutung der Gewerkschaften	211
IV.	<i>Kapital und Zins</i>	215
1.	Kapital als Produktionsfaktor und die Nachfrage nach Kapital	215
2.	Sparen, Investieren und der Zins in einem Zweiperiodenmodell der intertemporalen Wahl	219
a)	Ausgangsposition, Budgetgerade und Zins	219
b)	Gegenwartsvorliebe und Angebot an Ersparnissen bzw. Nachfrage nach Konsumkrediten	220

c) Mehrgiebigkeit von Produktionsumwegen und Nachfrage zu Investitionszwecken	223
d) Optimale intertemporale Allokation	225
V. <i>Boden und Bodenrente</i>	228
1. Boden als Produktionsfaktor und die Nachfrage nach Boden	228
2. Bodenrente	231
3. Verallgemeinerung des Rentenbegriffs	235